

## Alp Mughels – Der Gastgeber stellt sich vor



**Josua Juon aus Zillis.**

(Foto: zVg)

Josua Juon aus Zillis hat die Alp Mughels oberhalb von Laax seit 2022 gepachtet. Als Alpmeister sorgt er sich um die organisatorische und personelle Führung der Alp. Die Infrastruktur der Alp ist heute auf einem modernen Stand. Zusammen mit seinem Alpteam wird er in die stetige Weiterentwicklung der Infrastruktur durch die Eigentümer-Alpkorporation Mughels einbezogen. Auf der Alp Mughels verarbeitet das Alpteam die Milch von 85 Kühen zu Alpprodukten und betreut 32 Mutterkühe, 20 Kälber, 14 Galtkühe sowie 30 Rinder und Mesen. Josua Juon und sein Alpteam heissen am 30. August 2024 die Besucherinnen und Besucher der Plantahof-Alptagung willkommen und ermöglichen einen Einblick in abgeschlossene und künftige Infrastrukturprojekte. Vielen Dank an Josua, das Alpteam und die Alpkorporation Mughels, dass ihr eure Alp für die Plantahof-Alptagung zur Verfügung stellt.

**Wie ist es dazu gekommen, dass du als Betriebsleiter im Schams zur Pacht der Alp Mughels in Laax gekommen bist?**

Josua Juon: Die Alp Mughels war zur Pacht ausgeschrieben. Meine Frau und ich haben uns entschieden, uns dafür zu bewerben und so kam es zur Pacht.

**Das Engagement zur Pacht einer Alp erfordert einiges an Herzblut für dieses Thema. Was ist es, das dich an der Alpwirtschaft fasziniert und motiviert, diese Alp als Pächter zu bewirtschaften?**

Die Alpwirtschaft hat mich schon immer interessiert. Ich habe das Glück, dass auch meine Frau und die Familie voll mitziehen. Ohne diese Unterstützung wäre das nicht möglich. Wir haben eine neue Herausforderung gesucht und sie mit der Alp Mughels gefunden.

An der Alpwirtschaft fasziniert mich die Alpenwelt und dass wir die Alpweiden mit unseren Nutztieren bewirtschaften und pflegen können. Dabei fördern wir die Widerstandskraft der Tiere und erzielen eine sehr gute Wertschöpfung an unseren Alpprodukten. Dabei denke ich vor allem an Alpkäse und -butter. Nicht zu vergessen sind aber auch die Fleischprodukte, wenn man an die Mutterkühe und an die Alpschweine denkt. Alpprodukte zu vermarkten macht grosse Freude und man kann dabei auch Emotionen verkaufen. Im Weiteren arbeite ich gerne im Team. So hatten wir das grosse Glück, das bewährte Alpteam von Mughels zu übernehmen und passend zu ergänzen. Von den erfahrenen Äplern kann ich viel profitieren. Eines unserer Ziele ist es auch, die Freude an der

Alpwirtschaft an unsere Lernenden weiterzugeben und ihnen aufzuzeigen, wie bedeutend die Alpwirtschaft im Kanton Graubünden ist.

**Welche Ausgangslage hast du in Bezug auf die Infrastruktur angetroffen?**

Auf der Alp Mughels haben wir eine gute Infrastruktur. Die Alpkorporation Mughels hat da laufend investiert und so ist die Alp heute in einem sehr guten Zustand.

**Welche Infrastrukturprojekte haben euch in den letzten Jahren beschäftigt? Und welche stehen noch an?**

In den letzten Jahren wurde in einen modernen Melkstand investiert und wir haben eine gut eingerichtete Sennerei. Auch die Auflagen des Gewässerschutzes wurden umgesetzt und im Jahr 2022 wurde ein neuer Güllekasten erstellt. Nun steht noch die Erneuerung und Verbesserung der Wasserversorgung an. Mit deren Umsetzung können wir voraussichtlich noch diesen Herbst beginnen.

**Mit welchen Herausforderungen siehst du deine Alp und die Alpen in Graubünden generell konfrontiert? Wie versuchst du ihnen zu begegnen?**

Eine grosse Herausforderung für viele Alpen in unserem Kanton ist die Umsetzung der Gewässerschutzbestimmungen. Hier kommen riesige Investitionen auf die Alpen zu.

Ich denke auch, dass es immer schwieriger wird, gutes Alppersonal zu finden. Es lohnt sich daher sicher, gutes Personal wertzuschätzen und die Älpler so gut wie möglich zu unterstützen.

Im Weiteren ist eine faire Entlohnung nach den Richtlöhnen des Bündner Bauernverbandes selbstverständlich.

**Auf welchen Aspekt der Plantahof-Alptagung freust du dich besonders?**

Der Erfahrungsaustausch ist mir sehr wichtig. Auch der Austausch mit den involvierten Ämtern des Kantons kann wertvoll sein (ALG, ANU). Nicht zuletzt wäre auch der Austausch unter diesen Ämtern sehr wichtig, gerade im Hinblick auf die ausstehenden Investitionen betreffend Gewässerschutz. Hier wird in Zukunft mehr Dünger produziert, vorwiegend Gülle. Wie wird diese sinnvoll ausgebracht? Kann sie das überhaupt? Solche Fragen müssen nicht an der Tagung abschliessend beantwortet werden, aber sie sollen in die betreffenden Büros mitgenommen werden.

**Nenne mindestens einen triftigen Grund, warum es sich lohnt, am 30. August unbedingt nach Laax auf die Alp Mughels zu kommen.**

Sicher, um einen unbeschwerten Tag in wunderschöner Umgebung zu verbringen. Aber auch, um sich über Neues zu informieren. Der Plantahof hat ein interessantes Programm zusammengestellt. Wo sich so viel Fachwissen trifft, kann sicher jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer profitieren.

Herzlichen Dank für deine Antworten.

*Martin Roth*  
OK Plantahof-Alptagung 2024